

die Fertigstellung und Inbetriebnahme von Objekten und Bauabschnitten, die noch im Jahre 1980 einen Produktions- und Leistungszuwachs gewährleisten. In den materiellen Bereichen sind keine Investitionsobjekte in den Plan aufzunehmen, die nicht der Steigerung der Produktion dienen;

- die Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vorrangig materiell-technisch zu sichern; mit jeder Investition den wissenschaftlich-technischen Fortschritt durchzusetzen und die Projektierung und Investitionsrealisierung konsequent auf die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes und einer hohen ökonomischen Effektivität zu orientieren;
- die Projektierung auf die Vorbereitung der im Plan enthaltenen Objekte zu konzentrieren und mit den Projekten die bestehenden Aufwandsnormative zu unterbieten;
- unter Berücksichtigung der höchstmöglichen Auslastung der vorhandenen Kapazitäten die Zahl der neu zu beginnenden Vorhaben zugunsten der Konzentration auf die Fertigstellung begonnener Vorhaben sowie von Rationalisierungsinvestitionen wesentlich einzuschränken.

Entsprechend diesen Maßstäben ist die *Rang- und Reihenfolge für die Durchführung der Investitionsmaßnahmen zur Sicherung einer hohen volkswirtschaftlichen Effektivität festzulegen*. Die vom Staat zur Verfügung gestellten Fonds für die Erhaltung, Erneuerung und Erweiterung der Grundfonds sind ausschließlich für die im Plan enthaltenen Objekte einzusetzen.

Es sind verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, um den *Eigenbau von zweigspezifischen Rationalisierungsmitteln zu erhöhen und effektiver zu gestalten*. Das Leistungsvermögen der Bauabteilungen in den Kombinat- und Betrieben der Industrie ist zu steigern und vorrangig für die sozialistische Rationalisierung einzusetzen. Auf dieser Grundlage ist der eigene Beitrag der Kombinate zur beschleunigten Rationalisierung ganzer Produktionsabschnitte und Betriebe zu vergrößern.

Bei der Konzipierung und Durchführung von Maßnahmen der sozialistischen Rationalisierung ist der Schwerpunkt auf die Einführung moderner materialsparender Technologien und Verfahren zu legen, die Arbeitsplätze einsparen und in größtmöglichem Umfang manuelle Tätigkeiten, besonders mit erschwerenden und gesundheitsschädigenden Bedingungen, einschränken.

In den Betrieben, Kombinat- und Verwaltungen ist durch koordinierten Einsatz der vorhandenen Bürotechnik und Datenverarbeitungsanlagen die Verwaltungsarbeit weiter zu vereinfachen und zu rationalisieren.

3. Die Planausarbeitung 1980 ist darauf zu richten, eine spürbare *Senkung des Produktionsverbrauchs zu erreichen und einen rationellen und sparsamen Umgang mit allen materiellen und finanziellen Fonds zu gewährleisten*.

Die Normen und Kennziffern des Energie- und Materialverbrauchs sind entsprechend den neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen zu über-